

Wie

Leitbild

Die Koordinierungsstellen Schule-Jugendhilfe in den Berliner Bezirken verstehen sich als Schnittstellen zwischen den Akteuren/Fachbereichen, die gemeinsam Bildungsprozesse gestalten. Handlungsleitendes Ziel der Arbeit der Koordinierungsstellen ist die Verbesserung der Netzwerk- und Strukturarbeit. Die Entwicklung nachhaltiger Kooperationsbeziehungen hin zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit unterstützen sie durch eine ziel- und ressourcenorientierte Arbeitsweise und eine allparteiliche Grundhaltung. Den Aufbau einer Verantwortungsgemeinschaft unterstützend, trägt dies zur Verbesserung der Bedingungen des Aufwachsens und der Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen bei.

Die Programmagentur der Stiftung SPI wurde im Jahr 2012 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft beauftragt, in den zwölf Berliner Bezirken Koordinierungsstellen einzurichten. Diese unterstützen die Weiterentwicklung und Umsetzung der bezirklichen Rahmenkonzepte.

Was

Kernaufgaben

Wir stehen für Fragen und zur Vermittlung rund um diese Themen zur Verfügung:

Impulse geben	Organisieren	Prozesse begleiten
Moderieren und Präsentieren	Kernaufgaben der Koordinierungsstellen	Kommunikations- und Entscheidungsprozesse unterstützen
Ergebnisse sichern	Informieren und Transparenz fördern	Netzwerke und Strukturen aufbauen

Wofür

Arbeitsfelder

Wir arbeiten mit den unterschiedlichen Ebenen der Bezirke zusammen. Dazu gehören Akteure der normativen (Politik), strategischen (Leitung und Steuerung) sowie der operativen Ebene aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Gesundheit, Kultur und andere. Formate der Zusammenarbeit sind Steuerungsgruppen, gemeinsame Fachveranstaltungen, Workshops, Foren und Arbeitsgemeinschaften.

Themen sind unter anderem:

- Bildungslandschaften
- Sozialraumorientierung
- Inklusion
- Schuldistanz
- Gestaltung von Übergängen zwischen den Bildungsinstitutionen
- Kinderschutz
- Sprachbildung